

Auswahl unter den Licitanten, so wie jeder andern Verfügung verpachtet werden. Pachtlustige haben sich daher

den 3. Februar 1835

Vormittags um 11 Uhr in hiesiger Rathsstube vor dem desfalls beauftragten Deputirten einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich alsdann weiterer Benachrichtigung zu gewärtigen.

Die Pachtbedingungen sind inzwischen bei der Rath's-Einnahmestube zu erfahren.

Leipzig, den 27. December 1834.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deurich, Bürgermeister.

Subhastation. Der Erbtheilung halber soll das zu dem Nachlasse Johann Christian Pulze's gehörige, hier gelegene und im Brandversicherungscataster mit Nr. 16. bezeichnete Einbuhengut sammt allen Zubehörungen, welches von Uns und von Sachverständigen am 16. Juli 1834 ohne Berücksichtigung der darauf hastenden Abgaben auf 3319 Thlr. 7 Gr. 6 Pf. gewürdet worden ist, nebst der zu gewartenden Erate den 16. Februar 1835 an hiesiger Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden. Das Subhastationspatent nebst der Taxe ist in hiesiger Schenke angeschlagen.

Haus Nodelwitz bei Leipzig, den 10. December 1834.

Die Herrlich Goeldner'schen Gerichte daselbst und deren Director,
Carl Kittler.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 14. Januar: Der Maskenball, große Oper von Auber.

Morgen, den 15. Januar: König Lear, Trauerspiel von Shakespeare. Herr Ball, vom Theater zu Nürnberg, Lear als Gast.

Concert-Anzeige. Eilftes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses, morgen, den 15. Januar 1835. Erster Theil: 1) Overture zur Oper: „Das Schloss am Rhein,“ von J. Otto. (Neu.) 2) Cavatine und Terzett aus Zelmira, von Rossini, gesungen von Mad. Schmidt, Dem. Grabau und Hrn. Eode. 3) Adagio und Variationen für die Clarinette, v. J. Berr, vorgelesen von Hrn. Mehnert. (Neu.) 4) Scene und Arie, aus Fidelio, von L. van Beethoven, gesungen von Mad. Schmidt. 5) Erstes Finale, aus dem Wasserträger, von Cherubini. Zweiter Theil: 6) Pastoral-Symphonie von L. van Beethoven. 7) Erinnerung an das Landleben. Mehr Ausdruck der Empfindung als Malerei.

Malerische Reise um die Welt zu Wasser und zu Lande wird am Freitag mit neuen Städten und Gegenden gewechselt werden. Dieses verfehle ich nicht hiermit bekannt zu machen, damit jeder noch heute, Mittwoch, und Morgen, Donnerstag, die jetzt aufgestellten sehen kann. Eintrittspreis 4 Gr. Von Morgens 10 Uhr bis Abends 9 Uhr. Reichsstraße, Kochs Hof schräg über. Cornelius Suhr, aus Hamburg.

* Elisabethen-Walzer ist wieder angekommen und in jeder Musikhandlung zu haben.

Auction. Verzeichniß, der, von dem f. pr. Landrath Freiherrn von Dankelmann hinterlassene ausgezeichnete Sammlung von Musikalien, einer zum Theil aus Prachtstücken bestehenden oryktognostischen Mineraliensammlung, und der Bücher-sammlungen: von D. Med. Luge und Justiz-Commissar Hecke u., welche Anfangs Februar d. J. zu Berlin versteigert werden, ist in Leipzig zu haben bei Hrn. M. Mehnert, Brühl, Krafts Hof Nr. 476, Berlin, den 7. Januar 1835.

v. Rauch, f. Auct.-Commissarius.

Die zweite Classe der 7. K. S. Landes-Lotterie wird **Montags, den 26. Januar a. c.,** gezogen.

Mit Kaufloosen, Ganze per 12 Thlr. 8 Gr., Halbe per 6 Thlr. 4 Gr., Vierte per 3 Thlr. 2 Gr. und Achtel per 1 Thlr. 13 Gr., empfiehlt sich

die Hauptcollection von P. Chr. Plencner,
Gewölbe Nr. 605.

Empfehlung. Mit unechten Gold- und Silberwaaren, als: Franzen, Spitzen, Treffen, Schnuren, Bouillons, Zin'el und $\frac{1}{2}$ breitem Stoff, empfiehlt sich

Gottlieb Röber, Peterstr. Nr. 82.